

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 13. Juli 2001

Aktion „Her mit den Schlafmünzen“ erfolgreich Kampagne soll fortgesetzt werden

Die Werbekampagne unter dem Motto „Her mit den Schlafmünzen“ hat die Bevölkerung wach gerüttelt. Gemäß einer aktuellen empirischen Erhebung sind bis jetzt bereits über sechs Millionen Menschen dem Aufruf gefolgt und haben ca. 4,5 Mrd. „Schlafmünzen“ bei Banken und Sparkassen eingezahlt. Bis Ende Juni hat die Bundesbank rund 2,6 Mrd. „Schlafmünzen“ erhalten. Die im Juli unverändert hohen Münzeinzahlungen bei den Zweiganstalten der Bundesbank lassen darauf schließen, dass darüber hinaus in beträchtlichem Umfang weitere „Schlafmünzen“ bei den Kreditinstituten eingezahlt wurden.

Die frühzeitige Einzahlung von DM-Bargeld, das für den Zahlungsverkehr nicht benötigt wird, ist ein wichtiger Bestandteil des Gemeinsamen Konzeptes für die Inverkehrgabe von Euro-Bargeld in Deutschland. Ziel aller Beteiligten ist es, vor der „heißen Phase“ am Jahresende bis zu 7 Mrd. Münzen einzusammeln, die in Sparschweinen, Flaschen, Schubladen etc. vor sich hin schlummern. Verbunden mit der automatischen und kostenlosen Umstellung der Konten auf Euro spätestens zum Jahreswechsel trägt die Aktion zu einem reibungslosen, verbraucherfreundlichen Bargeldübergang bei.

Die Deutsche Bundesbank bedankt sich bei allen, die dem Aufruf zum Einzahlen der „Schlafmünzen“ gefolgt sind und weist darauf hin, dass die Aktion fortgesetzt wird. Banken und Sparkassen nehmen weiterhin „Schlafmünzen“ und auch „unter der Matratze liegende“ Geldscheine entgegen. Bei den Kreditinstituten sind sie sicher aufgehoben und bringen Zinsen. Alle diejenigen, die den Gang zur Bank noch vor sich haben, werden in den kommenden Monaten erneut an ihre „Schlafmünzen“ erinnert und aufgefordert, diese bei ihrer Bank oder Sparkasse einzuzahlen.

Ergänzend sollten Verbraucher, wie im Gemeinsamen Konzept für die Inverkehrgabe von Euro-Bargeld in Deutschland vorgesehen, von der Möglichkeit des betragsgenauen Zahlens an den Kassen des Handels Gebrauch machen, um sich von einem weiteren Teil ihrer Münzbestände bereits vor der Euro-Bargeldausgabe zu trennen.

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>